Modulbeschreibung 23-DAF-M2 Angewandte Linguistik

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26793959

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-DAF-M2 Angewandte Linguistik

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Susanne Horstmann

Prof. Dr. Julia Settinieri

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über linguistische Grundlagen, Fachtermini und Modelle und entwickeln metasprachliche Bewusstheit. Sie eignen sich Wissen über Methoden und Techniken zur Beschreibung der Objektsprache Deutsch an und können ihr linguistisches Wissen und ihre Analysefertigkeiten auf Problemstellungen im Kontext des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) anwenden. Dabei greifen sie auf relevante linguistische Analyseverfahren (z.B. Permutation, Kommutation, Interrogativierung, Minimalpaaranalyse) zurück. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Techniken der Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes, wie z.B. das Anfertigen von Seminarprotokollen oder das Erstellen und Bearbeiten von Übungsaufgaben.

Lehrinhalte

Einführung in die Linguistik:
Die Beschäftigung mit Fragen des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs sowie des Fremdsprachenlernens und -lehrens ist nur auf der Basis fundierter sprachwissenschaftlicher Kenntnisse möglich. In dieser Lehrveranstaltung werden die für ein erfolgreiches DaF/DaZ-Studium erforderlichen Grundkenntnisse hinsichtlich Sprache und Kommunikation sowie der verschiedenen linguistischen Teilgebiete bzw. sprachlichen Ebenen (Semiotik, Phonetik und Phonologie, Schrift und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik und Phraseologie, Textlinguistik, Pragmatik) vermittelt.

Vertiefendes Seminar:
Das vertiefende Seminar knüpft an Kenntnisse aus der Einführung in die Linguistik an, indem auf eines oder mehrere der Teilgebiete vertiefend und unter Berücksichtigung didaktischer Aspekte eingegangen wird. Insbesondere Seminare zur Fach- und Berufssprache werden regelmäßig in das Lehrangebot aufgenommen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Notwendige Voraussetzungen

—

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Einführung in die Linguistik *Es wird empfohlen, die Einführung in die Linguistik vor dem vertiefenden Seminar zu besuchen.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (60 + 60)	4 [Pr]
Vertiefungsseminar Linguistik *Es wird empfohlen, das vertiefende Seminar nach der Einführung in die Linguistik zu besuchen.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Vertiefungsseminar Linguistik (Seminar)** *Erwartet wird die Bearbeitung von Aufgaben der jeweils im Seminar thematisierten Gesichtspunkte. Aufgabenformate können beispielsweise sein: Recherchen, Präsentationen, Lektüre wissenschaftlicher Texte mit Bearbeitung zugehöriger Aufgabenstellungen, Projektentwürfe, Übungsaufgaben etc.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Linguistik (Seminar)** *Die Prüfung ist in der Veranstaltung "Einführung in die Linguistik" zu erbringen.* *Klausur im Umfang von 2 Stunden*	Klausur	1	90h	3

Weitere Hinweise

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen